

WELKTEICH

Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft

F. Hennek

Status:

Naturschutzgebiet
Seit März 1981

Größe des Gesamtgebietes:

113,2 ha

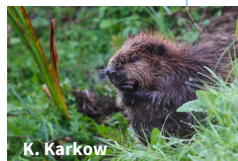
NABU-Flächenbesitz:

32,04 ha

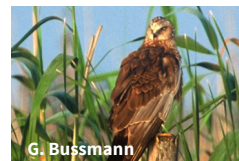
Ansprechpartner

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe

www.naturerbe.de



K. Karkow



G. Bussmann



A. Schüring

Die durch Feuchtlebensräume geprägte Landschaft bietet vielen Tier- und Pflanzenarten einen idealen Lebensraum. Dazu gehören (v.l.n.r.) Biber, Rohrweihe und Moorfrosch. Zudem säumen Schwertlilien (gr. Bild) die Gräben im Gebiet.

Kurzbeschreibung - Gebietscharakteristik

Das Welkteichgebiet am Nordrand des Niederlausitzer Urstromtals ist ein Restloch- und Kippenkomplex in der Nachbarschaft eines alten Teichgeländes. Es hat einen besonderen Wert als Regenerationsgebiet eines ehemaligen Bergbaugeländes. Die schon vor dem Bergbau bestehenden Welkteiche sind durch die Grundwasserabsenkung im Zuge des benachbarten Braunkohletagebaus großflächig verschilft. Das Naturschutzgebiet umfasst sowohl die alte Teichlandschaft wie auch das alte Absetzbecken aus der Braunkohlegewinnung. Neben den Gewässerflächen sind Schilf- und Rohrkolbenröhrichte dominierend, die von Birken- und Stieleichenwäldern gesäumt sind.

Die durch Feuchtlebensräume geprägte und reich gegliederte Landschaft bietet vielen Tierarten einen optimalen Lebensraum. Vor allem der Vogelreichtum im Gebiet ist bemerkenswert. Brutnachweise konnten bei 72 Vogelarten beobachtet werden, darunter Arten wie Kranich, Habicht und Rohrweihe. Der eingewanderte Biber drückt mit seinen Staudämmen dem Gebiet einen besonderen Stempel auf.

Die in Brandenburg vom Aussterben bedrohte Heilpflanze Arnika findet hier eines ihrer letzten Rückzugsrefugien außerhalb der Mittelgebirge. Einige seltenen Orchideenarten wie das gefleckte Knabenkraut, die Breitblättrige Sitter und die Strand-Vanille kommen im Gebiet vor.

Schützenswerte Lebensräume und Lebensgemeinschaften im Überblick

- Natürliche, nährstoffreiche Seen
- Bodensaure Eichenwälder auf Sandebene
- Birken-Moorwälder

Bedeutende Tier- und Pflanzenarten

Säugetiere: Biber, Fischotter, Graues Langohr; **Vögel:** Rohrweihe, Ziegenmelker, Turmfalke, Kranich, Kiebitz, Waldschnepfe, Graureiher; **Amphibien:** Rotbauchunke, Moorfrosch; **Pflanzen:** Strand-Vanille, Breitblättrige Sitter, Geflecktes Knabenkraut, Sumpf-Schwertlilie, Lungenenzian, Schmalblättriges Wollgras

Lage und Schutzstatus

Das Naturschutzgebiet Welkteich liegt im Süden Brandenburgs 1,5 km östlich der Gemeinde Grünwalde, im Nordwesten der Stadt Lauchhammer. Es ist Teil des 48.900 Hektar großen Naturparks Niederlausitzer Heidelandschaft.



Das Naturschutzgebiet „Welkteich“.

1981 wurde das Naturschutzgebiet Welkteich ausgewiesen. Als gleichnamiges Fauna-Flora-Habitat-Gebiet (FFH) ist der Welkteich Bestandteil von Natura 2000, einem europäischen Schutzgebietsnetz.

Welkteich

Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft

NABU-Flächenbesitz und Naturschutzziele

Im Sommer 2004 verhandelte die NABU-Stiftung mit der bundeseigenen Treuhandnachfolgesellschaft BVVG um den Erwerb von Flurstücken aus dem Bestand der ehemals volkseigenen Waldflächen. Mit dem Kaufvertrag vom 17.12.2004 wurden rund 27 Hektar der für die NABU-Stiftung reservierten Flächen im Welkteichgebiet an die Stiftung übertragen. Weitere 5 Hektar Waldfläche kamen 2012 dazu.

Die Flurstücke konnten Dank der finanziellen Unterstützung durch die NABU Gruppe Korbach erworben werden. Im Naturschutzgebiet Welkteich sind die stiftungseigenen Flächen vorwiegend durch naturnahe Waldgesellschaften geprägt, darunter Birken-Moorwälder und Stieleichenwälder. Diese Flächen bleiben in Stiftungsobhut der natürlichen Entwicklung überlassen. Durch den Verzicht auf jegliche Pflege und Nutzung können sich „Urwälder von morgen“ entwickeln. Diese bieten durch ihren Strukturreichtum und hohen Totholzanteil einer Vielzahl an Tieren, Pilzen und Pflanzen eine Lebensstätte, die in den intensiv genutzten Wirtschaftswäldern unserer Kulturlandschaft stark gefährdet sind.



Die Stiftungswälder im Naturschutzgebiet, darunter feuchte Moorwälder, dürfen sich ungestört zu „Urwälder von morgen“ entwickeln.

Flächennutzung der NABU-Flächen

Landwirtschaft: 0 ha Waldumbau: 0 ha Prozessschutz: 32,04 ha Fischerei: 0 ha Sonstige: 0 ha

Weiterführende Informationen

Schutzgebietsverordnung	Beschluss des Bezirkstages Cottbus vom 25.03.1981, Beschluss Nr. 75/81
Nationale und internationale Gebietskennzeichnungen	Codierung der Naturschutzgebiete Brandenburgs: ISN 1371 Natura 2000 Codes: FFH DE 4448-304
Links und Quellenangaben	- Infos zum Naturpark Niederlausitzer Heidelandschaft: www.niederlausitzer-heidelandschaft-naturpark.de - Schutzgebietsverordnungen des Landes Brandenburg: https://bravors.brandenburg.de - Infos zum NABU in Brandenburg unter www.NABU-Brandenburg.de - NATURA 2000 in Brandenburg: www.natura2000-brandenburg.de - Informationen zum FFH-Gebiet Welkteich: http://eunis.eea.europa.eu/ und http://www.ffh-gebiete.de/ffh-gebiete/ - Teile dieses Dokuments enthalten geistiges Eigentum von Esri und dessen Lizenzgebern und werden hierin mit deren Genehmigung verwendet. Copyright © 1999-2013 Esri und dessen Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

NABU-Stiftung Nationales Naturerbe
Invalidenstraße 90, 10115 Berlin
Tel. 030/ 235 939 150
Fax 030/ 235 939 199
Naturerbe@NABU.de
www.Naturerbe.de

Bankverbindung
SozialBank
IBAN: DE88 3702 0500 0008 1578 00
BIC-Code: BFSWDE33XXX

Spenden und Zustiftungen
sind als Zuwendungen an eine als
gemeinnützig anerkannte Stiftung
steuerlich absetzbar.



Stand: Januar 2026